

Gemeinde will Baugebiete erweitern

Für Grunderwerb sind 1,1 Millionen Euro im Haushalt vorgesehen – Rekordtat einstimmig verabschiedet – 420 000 Euro Kreisumlage

GLASHÜTTEN

Von Dieter Jenß

In Rekordzeit wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend der 4,235 Millionen Euro umfassende Haushalt 2019 einstimmig verabschiedet. Das bedeutet eine erhebliche Steigerung um knapp 1,6 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Ursache dafür ist die mit 1,132 Millionen Euro angesetzte Ausgabe für Grunderwerb für die Erweiterung von Baugebieten. Dies erfordert erstmals seit 2013 wieder eine Kreditaufnahme, die mit 890 000 Euro festgesetzt wurde. Zum vom Gremium bereits in nichtöffentlicher Sitzung vorbereiteten Zahlenwerk betonte Bürgermeister Werner Kaniewski: „Wir können von einem durchaus erfreulichen Haushalt sprechen. So gut wie in diesem Jahr hat es schon lange nicht mehr ausgesehen.“

Zur positiven Betrachtung zählt für den Bürgermeister auch die seit Jahrzehnten höchste Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt von 486 200 Euro. Bekanntlich hatte die Kommune in den vergangenen Jahren einen sparsamen Kurs gefahren. Dies auch, um eine Kreditaufnahme, die es letztmals 2013 gab, gerade mit Blick auf die umstrittene Straßenausbaubeitragssatzung, die dann die Aufsichtsbehörde auf den Plan gerufen hätte, zu vermeiden. Als positiv wertete der Bürgermeister beim von Kämmerer Winfried Wagner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau aufgestellten Haushalt, „dass bestimmte Dinge umgesetzt werden können“.



Das Baugebiet Hofacker am Ortsausgang Richtung Mistelgau und Frankenhaag ist voll belegt. Die Ausweisung weiterer Bauflächen hat sich die Gemeinde in diesem Jahr zur Hauptaufgabe gemacht. Für Grunderwerb sind deshalb 1,132 Millionen Euro vorgesehen.

Foto: Dieter Jenß

Er nannte hierzu bei den:

> Investitionen im Vermögenshaushalt: Straßensanierungen (220 000 Euro), Umstellung auf LED-Beleuchtung (75 000 Euro), Abbruch des Schlauchturms beim Jugendtreff (40 000 Euro) bis hin zu Tiefbaumaßnahmen im Lindenweg (100 000 Euro) und den neuen Zaun für die Sportanlage (25 000 Euro) sowie das

Leasing für den Unimog U 2018 mit Winterausrüstung (28 300 Euro).

> Kernzahlen des Haushalts: Beim Gesamtetat von 4,235 Millionen Euro entfallen auf den Verwaltungshaushalt 2,096 Millionen Euro (Vorjahr: 1,96 Millionen Euro) und auf den Vermögenshaushalt 2,139 Millionen Euro (Vorjahr: 700 000 Euro).

> Schuldenlast: Die Schuldenlast der

Kommune belief sich zum 1. Januar 2019 auf 2,371 Millionen Euro und entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1688 Euro. Allerdings wird die Gesamtverschuldung durch die Kreditaufnahme für die Erweiterung von Baugebieten erheblich steigen. Der erwartete Verkauf von Grundstücken wird allerdings in den nächsten Jahren wieder für eine Beruhigung sor-

gen. Keine Maßnahme wird mit Krediten fremdfinanziert.

> Finanzierung des Vermögenshaushalts: Der mit 2,139 Millionen Euro veranschlagte Vermögenshaushalt sieht Investitionen von insgesamt 1,667 Millionen Euro vor. Zur Darlehenstilgung sind 163 200 Euro vorgesehen, für Umschuldung eines Darlehens wegen Ablaufs der Zinsfestschreibung werden 272 300 Euro anfallen. Finanziert wird der Vermögenshaushalt neben der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt durch eine Rücklagenentnahme von 362 000 Euro, staatliche Zuweisungen von 133 000 Euro und die Kreditaufnahme.

> Einzelheiten zum Verwaltungshaushalt: Der Verwaltungshaushalt beinhaltet als wichtigste Einnahmen den Einkommensteueranteil, der mit 797 400 Euro um 47 000 Euro höher als 2018 ausfällt, sowie die Schlüsselzuweisung von 607 000 Euro, die eine Steigerung um 42 000 Euro erfährt. An Grundsteuern werden 121 500 Euro, an Gewerbesteuer 86 000 Euro und an Einkommensteuerersatz 58 700 Euro erwartet. Hinzu kommen die Wassergebühren von 98 000 Euro.

Auf der Ausgabenseite stehen an Personalkosten 179 700 Euro an. Der größte Brocken an Ausgaben fällt mit 420 000 Euro für die Kreisumlage an. Für den Kindergarten sind 266 000 Euro aufzubringen. Dem stehen auf der Einnahmeseite 152 000 Euro in Form des staatlichen Anteils für den Kindergarten gegenüber. Für Umlagen an die Schulverbände sind 98 650 Euro angesetzt, für Zinsen 51 650 Euro und für die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft 198 800 Euro. Die Kommune zählt 1404 Einwohner.